

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Belastbarkeit mit maximalem Gewicht

Testdurchführung:

Schritt 1: In diesem Schritt wurde das Regal gründlich inspiziert und gemäß den genauen Herstelleranweisungen an der vorgesehenen Wandfläche installiert. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass alle Schrauben ordnungsgemäß angezogen und die Halterungen in der vorgesehenen Position sicher befestigt wurden, um maximale Stabilität zu gewährleisten. Überprüfungen wurden vorgenommen, um sicherzustellen, dass das Regal in perfektem Zustand für den Test bereit ist und keine äußerlichen Beschädigungen vorliegen, die das Testergebnis verfälschen könnten.

Schritt 2: Anschließend wurde das Regal schrittweise mit Gewichten belastet, bis die maximale Belastung erreicht war. In diesem Schritt wurden Gewichte sukzessive auf das Regal gelegt, beginnend mit leichten Gewichten und allmählich zu schwereren. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, die Gewichte gleichmäßig auf die gesamte Ablagefläche zu verteilen. Es wurden hauptsächlich Bücher und andere haushaltsübliche Gegenstände verwendet, um eine realistische Belastungssituation nachzubilden. Ziel war es, die angegebene Maximalbelastung des Regals zu testen, ohne es zu überlasten.

Schritt 3: Die Stabilität wurde während und nach der Belastung überprüft, indem beobachtet wurde, ob das Regal seine Form behält und keine Anzeichen von Instabilität zeigt. Während des Belastungstests wurde genau beobachtet, ob das Regal seine Position hielt und keine strukturellen Schwächen zeigte. Die Stabilitätsüberprüfung beinhaltete die Bewertung, ob das Regal fest an der Wand blieb, keine Verformungen auftraten und es nicht zu auffälligen Bewegungen kam. Nach Erreichen der maximalen Belastung wurde das Regal nochmals überprüft, um sicherzugehen, dass alle Kriterien der Stabilität erfüllt waren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Regal die maximale Last ohne jegliche Anzeichen von Instabilität, akustischen Signalen wie Knacken oder sichtbare strukturelle Schäden trägt. Die Struktur bleibt völlig unverändert und zeigt keinerlei negative Reaktion auf die Belastung.

90 Punkte: Eine minimale Durchbiegung des Regals ist erkennbar, jedoch sind keine strukturellen Schäden vorhanden. Das Regal bleibt stabil und funktionsfähig und zeigt nur geringfügige Anpassungen unter der Belastung.

80 Punkte: Leichte Durchbiegung und gelegentliche, leichte Knackgeräusche treten auf, die jedoch keine sichtbaren Schäden am Regal verursachen. Die Struktur bleibt insgesamt stabil und funktional.

70 Punkte: Bei dieser Bewertung ist eine sichtbare Durchbiegung des Regals erkennbar. Jedoch kehrt es nach Entlastung in seine unbeeinträchtigte Form zurück, und es entstehen keine bleibenden Schäden.

60 Punkte: Das Regal zeigt deutliche Anzeichen einer Durchbiegung, und es sind leichte Risse an den Verbindungen sichtbar. Trotz dieser Beobachtungen erleidet das Regal kein Versagen und behält seine Grundstruktur.

50 Punkte: Sichtbare Schäden manifestieren sich an der Oberfläche des Regals oder der Halterungen. Dennoch bleibt das Regal grundsätzlich funktional, obwohl die ästhetische Integrität beeinträchtigt ist.

40 Punkte: Bei dieser Punktzahl treten deutliche Beschädigungen an der Struktur auf, die jedoch nicht zu einem vollständigen Funktionsverlust führen. Das Regal kann weiterhin genutzt werden, zeigt jedoch offensichtliche Schwächen.

30 Punkte: Signifikante Schäden mindern die Funktionalität des Regals erheblich. Während es noch teilweise nutzbar ist, sind die strukturellen Kompromisse offensichtlich und schränken die Verwendung stark ein.

20 Punkte: Nahezu vollständiges Versagen der Struktur mit gravierenden Schäden, die die Nutzung des Regals extrem einschränken oder unmöglich machen. Die Belastbarkeit ist nicht mehr gewährleistet.

10 Punkte: Ein totaler Zusammenbruch des Regals tritt unter der maximalen Last auf. Die Struktur scheitert vollständig und kann das Gewicht nicht mehr tragen, was eine sofortige Nutzungseinstellung erfordert.

2. Festigkeit der Wandbefestigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion der Befestigungen

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurden die Wandbefestigungen einer sorgfältigen visuellen Überprüfung unterzogen. Dabei achtete der Prüfer explizit auf das Vorhandensein von Rissen, Ausbrüchen oder sonstigen sichtbaren Schäden. Jeder Befestigungspunkt wurde genau inspiziert, um jegliche potentielle Schwachstelle frühzeitig zu erkennen und zu dokumentieren.

Schritt 2: Zugtest

Im zweiten Schritt fand ein manueller Zugtest statt. Mit Hilfe eines Schraubendrehers wurde versucht, die Befestigungen aus der Wand zu ziehen. Der Prüfer führte den Test mit gleichmäßigem Druck aus, um die Festigkeit und Widerstandsfähigkeit der Befestigungen gegen äußere Zugkräfte zu bewerten. Hierbei wurde penibel darauf geachtet, ob sich die Befestigungen lösen oder Zeichen von Instabilität aufweisen.

Schritt 3: Belastungstest

Der dritte Schritt umfasste den Belastungstest unter realen Bedingungen. Dazu wurde das Regal mit einem Gewicht von 10 kg gleichmäßig belastet. Der Prüfer beobachtete das Verhalten der Befestigungen während der Belastung, insbesondere achtete er auf Anzeichen von Stress oder Deformierung der Befestigungspunkte oder der Wand.

Schritt 4: Nachprüfung

Im letzten Schritt wurde eine erneute Prüfung nach dem Belastungstest durchgeführt. Der Fokus lag auf der Überprüfung der Befestigungen auf Lockerheit oder neue Schäden, die während des Belastungstests auftreten könnten. Der Prüfer überprüfte, ob alle Befestigungspunkte noch fest in Position waren und keine Anzeichen von Strukturproblemen zeigten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Befestigungen bleiben auch unter Belastung absolut fest, ohne jegliche Bewegung oder Verformung zu zeigen, was auf eine exzellente strukturelle Integrität hinweist.

90 Punkte: Es ist nur eine minimale Bewegung erkennbar, die jedoch keine Anzeichen von Lockerheit aufweist. Dies deutet auf eine sehr gute Befestigung hin, die ihre Funktion vollständig erfüllt.

80 Punkte: Die Befestigungen zeigen leichte Bewegung, bleiben aber intakt und funktionsfähig, was auf eine gute, aber nicht perfekte Stabilität des Systems hinweist.

70 Punkte: Es ist eine sichtbare Bewegung der Befestigungen festzustellen, jedoch ohne dass strukturelle Schäden auftreten, was auf eine akzeptable, aber nicht ideale Befestigungsstärke hinweist.

60 Punkte: Erste Anzeichen von Lockerheit sind zu erkennen, was auf beginnende strukturelle Schwächen hinweist, die jedoch die Funktion noch nicht ernsthaft beeinträchtigen.

50 Punkte: Die Befestigungen sind deutlich locker, bleiben jedoch noch funktional, was auf eine kritische Phase hinweist, die baldige Maßnahmen zur Verstärkung erfordert.

40 Punkte: Die Befestigungen sind locker, können aber noch halten, was auf eine unzureichende Stabilität hinweist, die dennoch kurzfristig ausreichend sein könnte.

30 Punkte: Es besteht signifikante Lockerheit mit eingeschränkter Funktionalität, was darauf hinweist, dass die Befestigungen kurz vor dem Versagen stehen könnten.

20 Punkte: Fastes Versagen der Befestigungen, was bedeutet, dass sie kaum noch ihre Funktion erfüllen und dringend ausgetauscht oder verstärkt werden müssen.

10 Punkte: Totaler Verlust der Befestigungskontrolle, was ein Versagen des gesamten Systems darstellt und sofortige Korrekturmaßnahmen erfordert.

3. Kratzempfindlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung und Test der Oberfläche

Die Oberfläche des Regals wurde sorgfältig gereinigt und dann einem standardisierten Test unterzogen, um die Empfindlichkeit gegenüber Kratzern zu prüfen. Dazu wurden haushaltsübliche Gegenstände wie Schlüssel und Münzen ausgewählt, die häufig zur Hand sind und typischerweise in Berührung mit solchen Oberflächen kommen können. Diese Gegenstände wurden mit einer gleichmäßigen, leichten Reibbewegung über die Oberfläche geführt. Es wurde darauf geachtet, keine übermäßige Kraft zu verwenden, um die alltägliche Nutzung realistisch zu simulieren. Dieser Schritt diente dazu, die Ausgangsbasis für die Empfindlichkeit des Materials festzustellen.

Schritt 2: Sichtprüfung der Oberfläche nach dem Test

Nach Abschluss des Kratztests wurden die Oberflächen systematisch auf Kratzspuren untersucht. Diese Untersuchung erfolgte sorgfältig durch visuelle Analyse bei normalem Tageslicht, um eine realistische und alltägliche Beurteilungsumgebung zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wurde auf Stellen gelegt, die typischerweise stark beansprucht werden, um ihre spezifische Empfindlichkeit zu bewerten. Ziel war es, alle Veränderungen oder Beschädigungen der Oberfläche zu identifizieren, die während des Tests entstanden sind.

Schritt 3: Detaillierte Klassifikation der Kratzer

In diesem entscheidenden Schritt wurden alle entdeckten Kratzer nach Tiefe und Sichtbarkeit klassifiziert. Es wurden Kriterien festgelegt, um die Kratzer je nach ihrer Intensität und ihrem optischen Einfluss zu kategorisieren. Diese Klassifikation wurde genutzt, um die Endbewertung der Materialqualität zu ermöglichen. Die Bewertung erfolgte anhand eines zuvor definierten Punktesystems, das Aufschluss darüber gibt, wie das Material im Hinblick auf seine Beständigkeit gegenüber alltäglichen Kratzern abschneidet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nach der Testdurchführung keine Kratzer oder sonstige Beschädigungen auf der Regaloberfläche festzustellen sind. Die einwandfreie Oberflächenintegrität verweist auf eine hervorragende Widerstandskraft gegenüber der simulierten Nutzung.

90 Punkte: Die 90-Punkte-Wertung wird erreicht, wenn minimale Kratzer vorhanden sind, die mit bloßem Auge kaum sichtbar sind. Solche leichten Spuren weisen auf eine hohe Qualität der Oberflächenbehandlung hin.

80 Punkte: Diese Bewertung wird erteilt, wenn es leichte, jedoch unauffällige Kratzer auf der Oberfläche gibt, die die Funktionalität des Regals in keiner Weise beeinträchtigen.

70 Punkte: Punktezahl erreicht, wenn es sichtbare Kratzer gibt, die allerdings keine tiefen Beschädigungen darstellen und primär das optische Erscheinungsbild beeinflussen könnten.

60 Punkte: Wird vergeben, wenn sich mehrere Kratzer auf der Oberfläche befinden, die jedoch keine strukturellen Schäden verursachen. Das Regal bleibt voll funktionsfähig, zeigt jedoch eine reduzierte ästhetische Qualität.

50 Punkte: Diese Punktzahl verweist auf deutliche Oberflächenbeschädigungen, die visuell eindeutig erkennbar sind, jedoch noch keine Einschränkung der Funktionalität bedeuten.

40 Punkte: Vergaben, wenn Kratzer die ästhetische Erscheinung des Regals deutlich beeinträchtigen, ohne jedoch die grundlegende Gebrauchsfähigkeit zu beeinflussen.

30 Punkte: Erreicht bei signifikanten Beschädigungen der Oberfläche, die möglicherweise kleinere funktionale Einschränkungen nach sich ziehen könnten.

20 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Oberflächenbeschichtung nahezu versagt und die Schutzschicht nicht mehr effektiv die darunterliegende Struktur schützt.

10 Punkte: Diese Punktzahl spiegelt einen totalen Verlust der Oberflächenintegrität wider, bei dem keine wirksame Schutzwirkung mehr gegeben ist und die Funktion dauerhaft beeinträchtigt sein könnte.

4. Feuchtigkeitsresistenz des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein feuchtes Tuch wurde über die gesamte Oberfläche des Regals gewischt, um Feuchtigkeit zu simulieren. In diesem Schritt wurde ein Tuch verwendet, das in Wasser getaucht und anschließend gut ausgedrückt wurde, sodass es feucht, aber nicht tropfnass war. Mit diesem Tuch wurde die komplette Oberfläche des Regals gleichmäßig abgewischt. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Bereiche, einschließlich der schwer zugänglichen Ecken, gleichmäßig behandelt wurden. Ziel war es, eine regelmäßige Feuchtigkeitsverteilung zu gewährleisten, die mögliche Schwachstellen im Material aufdecken könnte, ohne jedoch eine unrealistische Belastung durch übermäßige Nässe zu verursachen.

Schritt 2: Nach 30 Minuten wurde die Oberfläche auf Veränderungen wie Aufquellen oder Verfärbungen untersucht. Nach der Einwirkzeit von 30 Minuten wurde das Regal sorgfältig inspiziert. Die Inspektion umfasste eine visuelle Überprüfung auf sichtbare Veränderungen an der Oberfläche wie Aufquellungen, Verfärbungen oder Blasenbildung. Dabei wurde unter verschiedenen Lichtbedingungen gearbeitet, um subtile Veränderungen besser erkennen zu können. Die Raumtemperatur wurde während des Tests konstant gehalten, um die Umgebungseinflüsse zu minimieren und ein realistisches Bild von der Feuchtigkeitsbeständigkeit des Materials unter normalen Bedingungen zu erhalten.

Schritt 3: Die Oberfläche wurde auf Trockenheit überprüft und auf Veränderungen der Struktur kontrolliert. Nachdem die Feuchtigkeit vollständig verdunstet war, wurde die Oberfläche erneut einer gründlichen Inspektion unterzogen. Dabei wurde besonders auf Veränderungen in der Oberflächenstruktur geachtet, wie Risse, rauere Texturen oder Materialabtrag. Außerdem lag der Fokus auf den Kanten und Ecken des Regals, da diese oft erste Anzeichen von Schäden durch Feuchtigkeit zeigen. Hierbei spielte das Gefühl eine Rolle: Unebenheiten oder unerwartete Weichheit wurden notiert, um die strukturelle Integrität des Materials abschließend zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Veränderungen nach dem Feuchtigkeitstest. Die Oberfläche zeigt keinerlei Anzeichen von Feuchtigkeitseinwirkung. Es sind weder visuelle noch fühlbare Veränderungen an der Oberfläche oder den Kanten des Materials festzustellen.

90 Punkte: Minimale Veränderungen an der Oberfläche, kaum wahrnehmbar. Es gibt nur sehr geringfügige Veränderungen, die nur bei sehr genauer Betrachtung oder unter bestimmten Lichtverhältnissen sichtbar sind. Die strukturelle Integrität ist vollkommen intakt.

80 Punkte: Leichte Veränderungen der Oberfläche, die bei genauer Betrachtung sichtbar sind. Leichte Spuren von Feuchtigkeit sind erkennbar, wie minimale Verfärbungen oder sehr leichte Texturänderungen, die jedoch die Funktion oder das Aussehen nur marginal beeinflussen.

70 Punkte: Deutliche Veränderungen der Oberfläche, jedoch ohne Beeinträchtigung der Funktion. Veränderungen wie kleine Aufquellungen oder Farbveränderungen sind offensichtlich, beeinträchtigen jedoch nicht die Einsatzfähigkeit des Regals in seiner vorgesehenen Funktion.

60 Punkte: Veränderungen sind sichtbar, beeinträchtigen die Optik jedoch nur geringfügig. Die optischen Veränderungen sind sichtbar und können den ästhetischen Anspruch leicht beeinträchtigen, jedoch bleibt die Funktion gegeben.

50 Punkte: Veränderungen sind stark sichtbar, beeinträchtigen jedoch nicht die Funktion. Die Oberfläche zeigt deutliche Zeichen von Feuchtigkeitseinwirkung, die die Optik erheblich stören, obwohl die Funktionsweise des Regals noch ungehindert bleibt.

40 Punkte: Veränderungen beeinträchtigen die Optik und sind aus der Entfernung sichtbar. Die strukturellen und optischen Schäden sind so schwerwiegend, dass die Mängel bereits aus einiger Entfernung auffallen, welche die Ästhetik und möglicherweise auch den langfristigen Gebrauch beeinträchtigen.

30 Punkte: Veränderungen sind tiefgehend und beeinträchtigen die Materialoberfläche.
Die Feuchtigkeit hat das Material so stark beeinträchtigt, dass deutliche strukturelle Schäden an der Oberfläche sichtbar sind, die auf eine Beeinträchtigung der Haltbarkeit hinweisen.

20 Punkte: Veränderungen sind sehr stark und beeinträchtigen die Funktionalität.
Die Materialschäden durch Feuchtigkeit sind erheblich und führen zu Einschränkungen in der Funktionalität des Regals, somit hat es Schwierigkeiten, seine grundlegende Aufgaben zu erfüllen.

10 Punkte: Material ist stark beschädigt und unbrauchbar.

Das Regal weist schwerwiegende Feuchtigkeitsschäden auf, die sowohl die Oberfläche als auch die strukturelle Integrität betreffen, sodass eine Verwendung nicht mehr möglich ist.

5. Passgenauigkeit aller Teile

Testdurchführung:

Schritt 1: Das Regal wurde gemäß der mitgelieferten Anleitung zusammengebaut.

Bei diesem Schritt wurde größter Wert auf die exakte Einhaltung der Montageanweisungen gelegt, um sicherzustellen, dass jedes Teil an der dafür vorgesehenen Stelle angebracht wird. Der Monteur verifizierte, dass die Bauelemente ohne Zwang eingebaut werden und mit den vorgefertigten Bohrungen und Schnittpunkten exakt übereinstimmen. So konnte von vornherein ausgeschlossen werden, dass durch fehlerhaften Zusammenbau Ungenauigkeiten in der Passgenauigkeit entstehen.

Schritt 2: Nach der Montage wurde das Regal auf eventuelle Lücken oder ungenaue Passungen untersucht. In diesem Schritt führte der Monteur eine sorgfältige Sichtprüfung durch, bei der die Verbindungsstellen des Regals aus verschiedenen Winkeln begutachtet wurden. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Übergängen zwischen den einzelnen Elementen, um sicherzustellen, dass keine ungewollten Abstände oder Überstände auftreten. Zusätzlich wurden die Kanten und Verbindungen manuell abgetastet, um auch kleinste Unebenheiten feststellen zu können, die mit dem bloßen Auge vielleicht nicht ersichtlich sind.

Schritt 3: Alle Verbindungen wurden auf Stabilität und feste Verankerung geprüft.

Hierbei wurde jedes Verbindungselement des Regals unterschiedlichen physikalischen Kräften ausgesetzt, um sicherzustellen, dass die Teile auch unter Belastung fest an ihrem Platz bleiben. Durch leichten Druck und Zug in verschiedene Richtungen sollte festgestellt werden, ob die Baugruppen stabil sind und weder Spiel noch Lockerheiten aufweisen. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei schwer zugänglichen Verbindungspunkten, die leicht übersehen werden könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximale Punktzahl wurde erreicht, wenn alle Teile des Regals ohne jegliche sichtbaren Lücken und perfekt bündig zusammengefügt sind. Dies setzt voraus, dass alle Anbindungen und Oberflächen gleichmäßig verlaufen und keine Materialverdrängungen an den Übergängen sichtbar sind.

90 Punkte: Ein Ergebnis von 90 Punkten wird vergeben, wenn nur sehr geringe, fast unsichtbare Abweichungen an den Verbindungsstellen festzustellen sind. Diese Unebenheiten dürfen die Gesamtästhetik nicht beeinflussen.

80 Punkte: Diese Bewertung erfolgt, wenn die Teile leichte Versätze aufweisen, die jedoch erst bei genauem Hinsehen auffallen. Solche Passungenauigkeiten dürfen nur minimal sein und zu keinen funktionalen Nachteilen führen.

70 Punkte: Bei deutlichen Passungenauigkeiten, die zwar mit dem Auge erkennbar sind, jedoch keinen Einfluss auf die Funktionalität haben, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Wenn die Verbindungsstellen merklich ungleichmäßig sind und die Optik dadurch leicht beeinträchtigt wird, obwohl die Funktionalität weiterhin gegeben ist.

50 Punkte: Starke sichtbare Passungenauigkeiten, die jedoch keine Auswirkungen auf die Funktion des Regals haben, führen zu dieser Bewertung.

40 Punkte: Wenn die Abweichungen so ausgeprägt sind, dass sie sowohl aus der Nähe als auch aus der Distanz die optische Gesamtanmutung des Regals negativ beeinflussen.

30 Punkte: Eine derartige Punktzahl wird vergeben, wenn die Passungenauigkeiten tiefgreifend sind und ernsthafte Zweifel an der Integrität der Materialverbindungen aufkommen lassen.

20 Punkte: Sehr starke Passungenauigkeiten, die entweder komplexe instabile Bewegungen der Bauelemente verursachen oder die wesentlichen Funktionseigenschaften des Regals einschränken.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Baugruppen des Regals nicht miteinander kompatibel sind, was die beabsichtigte Nutzung des Regals unmöglich macht.